

Lehrerinformation

Katholische Religionslehre (Gebet) – Schuleingangsphase bis Klassenstufe 4 Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

Hinweis:

Das nachfolgende Beispiel will aufzeigen, wie die im Lehrplan ausgewiesenen Ziele der Kompetenzentwicklung an einem konkreten Unterrichtsbeispiel umgesetzt werden können. Es berücksichtigt die im Einführungsteil formulierten Grundsätze der Impulsmaterialien.

Titel: Gebet

Klassenstufe: alle Klassenstufen

Lehrplanbezug:

Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf den gesamten Lehrplan für Katholische Religionslehre (vgl. dazu **Material 1**). Es zeigt auf, wie durchgängig in allen Lernbereichen an der Entwicklung der fachspezifischen Kompetenzen (religiöse kommunikative Kompetenz, religiöse Handlungskompetenz) gearbeitet werden kann.

Ziele der Kompetenzentwicklung:

Der Schüler kann

- das Gebet als eine wesentliche Ausdrucksform des christlichen Glaubens beschreiben und verwenden,
- sein Leben im Gebet reflektieren und einen eigenen Gebetsschatz entwickeln.

Lernausgangslage:

Die Schüler haben zu Beginn der Grundschulzeit unterschiedliche Erfahrungen mit dem Gebet gesammelt. Die Spannweite reicht von Sprachlosigkeit im Bereich Gebet bis zu einer ausgeprägten Gebetspraxis in der Familie und Gemeinde.

Hinweise zur Vorbereitung:

- Elisabeth Buck: Kommt und spielt. Vandenhoeck & Rupprecht 2004
- Grundschule Religion Nr. 17: Beten. Friedrich Verlag 2006
- Materialbrief RU Primarstufe 2/2007: Mit allen Sinnen beten. Deutscher Katechetenverein
- Heidi und Jörg Zink: Gebete für Kinder. Kreuz Verlag Stuttgart 2004

Methodisch-didakt. Hinweise – Wirklichkeitsbezug – Vorgehen:

Das Gebet soll konkrete Erfahrungen mit dem Transzendenten verbinden und stellt somit einen hohen Anspruch an den Betenden. Trotzdem kann dies auch in der Grundschule gelingen wenn bestimmte Gelingensbedingungen beachtet werden:

- Zu beachten ist die religiöse Entwicklungsstufe der Kinder. Im Grundschulalter sehen die meisten Kinder von Gott als den allmächtigen „Macher“. Gott kann alles, also formulieren die Kinder vorwiegend Bitten: Gott mach, dass Deshalb ist es wichtig, die Kinder auch mit anderen Gebetsformen vertraut zu machen, um ihre religiöse Entwicklung zu fördern.



Lehrerinformation

Katholische Religionslehre (Gebet) – Schuleingangsphase bis Klassenstufe 4 Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

- Idealerweise sollte sich das Gebet aus dem Unterrichtsgeschehen ergeben und nicht zum bloßen Anhängsel werden.
- Die Rahmenbedingungen sollten sorgfältig arrangiert werden. (z. B. Stille, Kerze, Gebetshaltung, gestaltete Mitte)
- Kinder lernen durch Nachahmung. Der Lehrer sollte ein eigenes Vorbild geben und aus dem Aktuellen heraus beten.

Bei dem folgenden Vorschlag handelt es sich um ein Vorhaben, das sich über die gesamte Grundschulzeit erstreckt. Die Schüler bereiten in der Klasse 1 ein besonderes Heft vor, für das sie einen individuellen Umschlag gestalten. In dieses Heft werden im Laufe der Grundschulzeit alle Gebete zu den verschiedensten Lernbereichen und Themen eingetragen. Dies können Lieder sein, vorformulierte Gebete, Bilder zu Gebeten, freie Gebete, Zeitungsausschnitte als Gebetsanlässe und vieles mehr. So entsteht im Laufe der Grundschulzeit ein persönliches Gebetsbuch.

Als Alternative kann auch **ein** gemeinsames Gebetsbuch der Klasse entwickelt werden, in dem im Laufe der Zeit jedes Kind eine Seite gestaltet. Außerdem werden gemeinschaftlich erarbeitete Gebete, Lieder, Psalmen u. ä. eingefügt. Dieses Klassengebetbuch kann für das gemeinsame Gebet genutzt werden.

Aussagen zur individuellen Förderung/Differenzierung:

- Vorgabe von Gebetsanfängen, Liedern, Gebeten,
- Gebetsanlässe schaffen, die der Lebenswelt der Kinder entsprechen.

Material für die Schüler:

Heft, Umschlagpapier

Die Gestaltung des Heftes wird in die Planung der jeweiligen Unterrichtseinheit einbezogen. Deshalb sollte es zu diesem Zeitpunkt verfügbar sein.

Leistungseinschätzung:

Das Beten gehört zu den Bereichen des Religionsunterrichtes, die sich einer Bewertung und Fremdeinschätzung entziehen (vgl. LP für Katholische Religionslehre, S.22). Das entstehende Gebetsbuch kann aber als eine besondere Art persönliches Portfolio dem Schüler helfen, seine religiöse Entwicklung zu dokumentieren.

Möchte der Lehrer trotz der oben angeführten Überlegungen die Leistung des Schülers einschätzen, könnten folgende Kriterien zugrunde gelegt werden:

- verschiedene Gebetsformen zu unterschiedlichen Themenfeldern sind enthalten,
- die Gestaltung ist übersichtlich und sorgfältig.